AUGUSTA RAURICA

Giebenacherstrasse 17
CH–4302 Augst
Tel. +41 (0)61 552 22 22
www.augusta-raurica.ch

DAS RÖMERHAUS – ALLES IST BUNT!

Wir laden Sie ein, die besondere Atmosphäre in unserem nachgebauten Wohn- und Handwerkerhaus zu geniessen. Erleben Sie, wie die Menschen zur Römerzeit in Augusta Raurica gewohnt und gearbeitet haben. Für die Kinder bestehen verschiedene Angebote mit Aktivitäten. Wählen Sie selbst!

Inhaltsverzeichnis

S.02: Der Besuch im Römerhaus
S.03: Gruppenarbeit: Rollenspiele
S.15: Gruppenarbeit: Was alles anders war!
S.20: Gruppenarbeit: Mord im Römerhaus / Romulus und Julia
S.22: Wortschatz «Architektur»

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
des Kantons Basel-Landschaft

Quality.
Our Passion.

Der Besuch im Römerhaus

Das Römerhaus ist ein lebendiges Museum. Die Wohnräume dürfen betreten und die Objekte darin berührt werden. Lassen Sie die Kinder aber bitte nicht unbeaufsichtigt. Infolge des beschränkten Platzes ist das Römerhaus sehr anfällig auf Schäden.

In der Küche (CVLINA) hat es auf der Latrine noch Platz für ein Kind. Die Figur auf dem zweiten Platz möchte nicht gestört werden! Wie fühlt man sich, in aller Öffentlichkeit auf die Toilette zu gehen? Die Kinder sollten bitte nicht auf der Treppe spielen.

Im Bankettsaal (OECVS) dürfen sich die Kinder auf die Speisesofas legen. Damit erfahren sie, wie die Wohlhabenden das Essen zu sich nahmen. Schuhe sollten allerdings – wie zur Römerzeit – ausgezogen werden. Auf der gemauerten Bank liegen zwei Spielbretter mit römischen Spielen. Spielanleitungen finden Sie beim Eingang zum Römerhaus.

Im Privatbad (BALNEVM) – im Umkleideraum – hängen Kleider für zwei Jungen und zwei Mädchen zum Anprobieren. Sie können sich für eine stadtrömische oder eine einheimische Tracht entscheiden. Anleitungen finden Sie beim Eingang zum Römerhaus. Holzschuhe, wie man sie im Heissbad getragen hat, können ebenfalls anprobiert werden. Im Heissbad ist der Boden zum Teil verglast, um die Konstruktion der Unterbodenheizung, des Hypokausts, sichtbar zu machen.

Im Wohnzimmer (CVBICVLVM DIVRNVM) dürfen die Kinder (ohne Schuhe) auf das Bett liegen. Den Webstuhl sollten sie aber bitte nicht ausprobieren.

Im Schlafzimmer (CVBICVLVM NOCTVRNVM) dürfen die Kinder ebenfalls (ohne Schuhe) auf das Bett liegen.

Die Fabrica (Werkhalle) ist neu mit lebensechten Figuren belebt.

In der Schankstube (CAVPONA) kann die Tür zum Hauseingang (FAVCES) mit «römischen» Holzschloss und Hebeschlüssel verschlossen werden. Ein Modell an der Wand zeigt, wie das Schloss funktioniert.

Für den Besuch besteht die Möglichkeit, je 12 Tuniken und Togen auszuleihen. Reservation beim Gästeservice Tel. 061 552 22 22.

Gruppenarbeit: Rollenspiele

Im Sommer, vor allem in den Monaten Mai bis Juli, ist das Römerhaus sehr stark frequentiert. Nur in der Nebensaison können die Rollenspiele ungestört eingeübt und vorgespielt werden.

Vor dem Besuch:

- Requisiten zu den Rollenspielen können in der Schule hergestellt werden: Sandalen und Geldbeutel aus Leder oder Filz, Waffen aus Holz, Wachstafeln oder Kleidungsstücke.
- Um die reservierte Zeit im Römerhaus auszukosten, lohnt sich die Überlegung, ob Sie die Rollenspiele und die dazugehörigen römischen Namen bereits im Schulzimmer zur Wahl auflegen.

Frauennamen	Männernamen
Araurica (etwa die «Raurikerin»)	Crescens
Diana (Göttin der Jagd)	Adianto
Marulina	Olus
Valeria	Primus (der «Erstgeborene»)
Prima (die «Erstgeborene»)	Taurus (der «Stier»)
Silvina (silva = der Wald)	Sucus
Visurix	Fortis (der «Robuste»)
Septima (die «Siebtgeborene»)	Aulus
Secundina	Ursus (der «Bär»)
Pritussa	Alpinus (alpes = die Alpen)
Octavia (die «Achtgeborene»)	Marcus
Ursa (die «Bärin»)	Senilius (der Greis)

Nach dem Besuch

- Mosaik entwerfen, Wand– und Deckenmalerei für Badezimmer entwerfen, aus Ton ein römisches Gefäss töpfern
- Wortschatz «Architektur» (s. Seite 22)

Begleittexte zu den Rollenspielen
aus: Augster Museumshefte 25 «Komm mit ins Römerhaus» von Catherine Aitken (Augst 2001)

CVLINA – Küche

Du solltest mal sehen, was hier los ist, wenn der Herr seine Geschäftspartner zum Abendessen mitbringt. Wir haben so wenig Platz – da gibt es ein Riesendurcheinander! Der Koch schreit nach Fischsauce und nach Honig und Pfeffer für irgendein Gericht. Septima kommt mit süssem Gebäck von der Bäckerei zurück. Tetto rennt mit Wasser vom Quartierbrunnen herein und verschüttet die Hälfte am Boden – er hat es wahnsinnig eilig, weil er pinkeln muss!

Damit die Gäste anständig mit den Fingern essen können, wird alles klein geschnitten. Wir sind den ganzen Tag daran; es gibt immer so viele Gerichte! Heiss wird es, wenn an beiden Kochstellen gefeuert wird. Dann bin ich froh, wenn ich kein Mehl mahlen muss. Das ist nämlich sehr anstrengend! Am liebsten zerreibe ich in der Reibschüssel Gewürze sowie frische Kräuter, die ich aus dem Garten hole. Sie duften ganz wunderbar! Bis alle Gerichte fertig sind, wird es hier aber schrecklich verraucht sein. Oben im Bett fühle ich mich dann manchmal wie ein Stück Schinken in der Räucherkammer!

OECVS – Bankettsaal

Schön, dieser Raum, nicht wahr? Die kleinen tanzenden Frauen an den Wänden gefallen mir sehr gut. Wenn im Sommer die Geschäftspartner des Herrn zum Abendessen kommen, beleuchten Öllampen den Raum und alle Türen werden mit Girlanden geschmückt. Nur die Männer liegen auf den Speisesofas. Die Herrin sitzt auf dem Stuhl – anständiger und bequemer, sagt sie!

Die Herrin ist auf ihr Geschirr sehr stolz. Sie hat die schönsten Stücke im Schrank aufgestellt, damit die Gäste sie bewundern können. Beim Essen stehen auf dem Tisch nur kleine Schüsselchen mit Saucen und selbstverständlich auch Löffel, Teller und Trinkbecher für alle. Die Platten und Schüsseln mit den Gerichten stellen wir auf die Bank, bis wir sie herumreichen dürfen.

Auch das Waschgeschirr reichen wir ständig herum – das Essen mit den Fingern macht ganz schön klebrig. Dreckig wird auch der Boden – abgeknabberte Pouletschenkel und leer geschlürfte Austernschalen lassen die Gäste nämlich einfach fallen.

Zwischen den Gängen und nach der Mahlzeit ist immer für Unterhaltung gesorgt – Spielbretter und Würfel stehen bereit, manchmal gibt es Musik, Tänzerinnen oder sogar Akrobaten. Ich räume extra ein wenig langsam auf, damit ich mindestens kurz zuschauen kann.

BALNEVM – Bad

Am Nachmittag geht die Familie oft baden. Manchmal kommen auch Gäste – Dann baden zuerst die Frauen alleine.

Was für sie Entspannung heisst, kostet uns viel Arbeit. Tetto muss das Feuer der Unterbodenheizung den ganzen Tag in Gang halten. Im APODYTERIVM, im Auskleideraum, schmücke ich die Göttin Venus mit Blumen. Dann helfe ich den Leuten beim Ausziehen; ich falte ihre Kleider und lege sie auf die Tablare.

Im TEPIDARIVM, im Warmbad, wird Brett gespielt und geschwatzt. Ich reiche etwas zum Knabbern herum und höre dem Klatsch gerne zu! Alle ölen sich ein und gehen zum CALDARIVM, zum Heissbad. Dort sitzen sie eine Weile ruhig in der Badewanne. Wie es darin dampft! Der Fussboden ist so heiss, dass man Holzschuhe anziehen muss. Zurück im Warmbad helfe ich dann, Öl, Schweiss und Schmutz mit dem Körperschaber zu entfernen. Meistens will jemand noch eine Massage. Zur Erfrischung – brrr – tauchen alle am Schluss kurz in die Kaltwasserwanne im FRIGIDARIVM, im Kaltbad. Ich frage mich, ob im Meer die Delfine und Schwertfische, wie die auf der Deckenmalerei, auch kalt haben.

Schliesslich helfe ich beim Anziehen, Frisieren und Schminken. Anstatt aufzuräumen, würde ich dann am liebsten gleich selber baden gehen!

CVBICVLVM DIVRNVM – Wohnzimmer

Morgens kontrolliert die Herrin, ob alles im Haushalt richtig läuft. Dann zieht sie sich hierher zurück und webt Kleider für die Familie. Wenn wir Glück haben, bekommen Tetto und ich ihre ausgetragenen Sachen.

Ihrer Tochter Araurica bringt die Herrin gerade das Spinnen bei. Sie sagt, jede anständige Frau sollte das Spinnen beherrschen. Ihre Spindel möchte sie sogar nach ihrem Tod bei ihr im Grab haben. Araurica kann aber noch nicht gut spinnen und hat auch keinen Spass daran. Am liebsten spielt sie mit ihrem Bruder Quintus, der noch ein Baby ist. Tagsüber macht er sein Nickerchen dort in der Wiege.

Am Nachmittag ruht sich die Herrin eine Weile auf dem Bett aus und diktiert Araurica als Schreibübung den Menuplan für den nächsten Tag. Manchmal erzählt sie ihr spannende Geschichten über die Götter und Helden Roms. Ich bekomme leider meistens nur Ausschnitte zu hören. Der Gott Jupiter scheint sich ständig zu verlieben und macht seine Frau Juno ganz verrückt vor Eifersucht!

CVBICVLVM NOCTVRNVM – Schlafzimmer

Hier schlafen unser Herr und unsere Herrin. Die Betten der Kinder sind – wie unsere – im oberen Stockwerk.

Morgens stehen die Herrschaften auf und verlangen als Erstes einen Nachttopf. Nach dem Anziehen bringe ich der Herrin ihr Schminkkästchen und ihren Spiegel. Sie beschäftigt sich lange damit am Tischchen. Ihr Aussehen ist ihr nämlich wichtig, obwohl man sich jetzt erzählt, dass das weisse Bleipulver für das Gesicht giftig sein könnte. Modisch ist zurzeit eine recht kunstvolle Frisur mit vielen kleinen Zöpfchen. Dafür braucht sie natürlich meine Hilfe. Die Wellen vorne kriege ich jetzt schon ganz schön hin.

In der Truhe werden Kleider und Bettwäsche aufbewahrt. Es ist eine Kunst für sich, die riesige Toga des Herrn so zusammenzulegen, dass sie in der Truhe richtig flach liegt! Am besten macht man das zu zweit.

Öllampen wie diese braucht man im Sommer kaum, denn man geht bei Einbruch der Dunkelheit ins Bett und steht bei Sonnenaufgang wieder auf. Sie spenden sowieso nur wenig Licht.

CAVPONA – Schankstube

Auf dem Heimweg von der Metzgerei trinke ich hier oft schnell ein Glas Posca. Das ist eine Mischung aus Essig und Wasser, die ganz toll schmeckt.

Mit Theaterbesuchern und Passanten wie ich macht der Wirt ein Riesengeschäft. Neben billigem Wein aus der Gegend hat er auch Weine aus Italien, Frankreich und Spanien im Angebot. Die Weinamphoren werden regelmässig vom Weinhändler mit seinem Ochsenkarren geliefert. Er hilft dabei gleich, die schweren Gefässe ins Wandgestell zu heben. Zum Servieren wird der Wein in Krüge umgefüllt, wie sie über dem Schanktisch hängen. Der Wirt mischt die Weine nach römischer Art mit Wasser und Gewürzen, doch viele trinken ihn auch gern unverdünnt – und werden dabei schnell betrunken! Unser Herr beklagt sich ständig über die Typen, die auf der Strasse herumtorkeln und Lärm machen.

Auch einfaches Essen verkauft der Wirt über den Schanktisch – meist Getreidebrei oder Gemüseeintöpfe. Die Speisen werden in Töpfen warm gehalten, die in dem Schanktisch versenkt sind. Neben Passanten kommen auch viele Hausfrauen und Kinder, um hier das Abendessen für die Familie zu holen. Viele Leute haben in ihren Mietwohnungen eben keinen eigenen Kochherd.

Beilage zum Rollenspiel I: CVLINA

Menüplan

Spiegeleier von der Ente
Mit Milch gemästete Schnecken
Pouletsalat mit Schafskäse
Randen an Senfsauce

Frische Austern an Eier-Weinsauce
Linsen mit Muscheln
Forellenauflauf
Huhn an weisser Sauce

Gefülltes Spanferkel
Gekochter Schinken
Schweinerippchen an Fisch-Dattelsauce
Artischocken
Selleriepüree

Süsse Omeletten
Birnenauflauf mit Pfeffer und Kümmel
Frische Äpfel

Aus der Rezeptsammlung von Marcus Gavius Apicius:

Linsen mit Muscheln
Nimm einen sauberen Topf und koche die Linsen darin. Zerstampfe in der Reibschüssel Pfeffer, Kümmel, Koriandersamen, Minze, Raute und Flohkraut; befeuchte die Mischung mit Essig; füge Honig, Fischsauce und eingekochten Wein hinzu, schmecke mit Essig ab und giesse dies in einen Topf. Dann hacke gekochte Muscheln, gib sie dazu und lasse das Ganze aufkochen. Wenn es kocht, binde es. Serviere das Gericht in einer Schüssel und giesse bestes Öl dazu.

Linsen mit Kastanien
Koche die Linsen. Nimm einen neuen Topf und gib die sorgfältig gesäuberten Kastanien hinein. Gib Wasser und ein wenig Natron dazu und lass es kochen. Während die Kastanien kochen, stampfe in der Reibschüssel Pfeffer, Kümmel, Koriandersamen, Minze, Raute, Laserwurzel und Flohkraut. Giesse Essig, Honig und Fischsauce dazu, schmecke mit Essig ab und giesse die Mischung über die Kastanien. Gib Öl dazu und lasse alles aufkochen. Rühre kräftig um. (Gib die Kastanien zu den Linsen.) Probiere: Wenn noch etwas fehlt, gib es dazu. Nachdem du es in eine Servierschüssel getan hast, gib noch bestes Öl dazu.

Beilage zum Rollenspiel VI: CAVPONA

Speisekarte

Zum Essen

Punischer Brei

Grüne Bohnen

Kohlsprösslinge

Zum Trinken

Edle Weine aus Spanien, Italien und Frankreich

Tafelwein aus der Gegend

Bier

Posca

Die Rezepte

Punischer Brei
Gib ein Pfund *Emmer- oder Dinkelgraupen (Getreidekörner)* ins Wasser und lasse es gut einweichen. Dann schütte den Griess in eine saubere Schüssel, gib drei Pfund *Frischkäse*, ein halbes Pfund *Honig* und ein *Ei* dazu. Mische alles gut durch und schütte es in einen Kochtopf (und koche es).
(Cato der Ältere)

Grüne Bohnen
Grüne *Feldbohnen* werden mit *Fischsauce*, *Öl*, frischem *Koriander*, *Kümmel* und gehacktem *Lauch* gekocht serviert.
(Apicius)

Kohlsprösslinge
Gekochte und in eine Pfanne gelegte *Kohlsprösslinge* werden mit *Fischsauce*, *Öl*, unvermischtem *Wein* und *Kümmel* gewürzt. Darüber streue *Lauch*, *Kümmel* und schneide frischen *Koriander* darüber.
(Apicius)

➲ *Fischsauce diente zur Römerzeit als Salzersatz zum Würzen der Speisen.*

Rollenspiel I:	**CVLINA – Küche**
Titel:	**Keine Austern in Augusta Raurica**
4 Personen:	Hausherrin, Koch, 2 Haussklaven/-innen
Namen der Kinder	
Römische Namen	

Für die vornehmen Gäste hat sich die Hausherrin ein besonderes Menü ausgedacht. Im Hauptgang soll es Linsen mit Austern aus der Nordsee geben. Die Sklavin wird zum Einkaufen geschickt, der Sklave muss den Herd einfeuern. Die Hausherrin stellt dem Koch den Menüplan vor.
Oh je, auf dem Markt waren keine Austern zu bekommen! Was ist zu tun?
Die Hausherrin überlegt gemeinsam mit dem Koch ein ähnliches Gericht. Die Sklavin wird zum Kräuterpflücken in den Garten geschickt.
Kastanien! Der Koch hat gestern auf dem Markt frische Kastanien aus Italien gesehen. Linsen mit Kastanien schmecken ausgezeichnet! Die Hausherrin ist einverstanden und schickt den Sklaven auf den Markt, um Kastanien zu kaufen.

Speziell:
Reibschüssel zum Zerreiben der Gewürze und Kräuter

Überlegt:
– WC für Bedienstete in der Küche
– Gestank
– Spülung
– Abwaschwasser
– Rauch

Auf dem Beilageblatt findest du den Menüplan und Rezepte.

Rollenspiel II:	**OECVS – Bankettsaal**
Titel:	**Einweihung des neuen Mosaiks**
6 Personen:	Hausherr, Hausherrin, 2 Gäste, Sklave/Sklavin, Tänzerin
Namen der Kinder	
Römische Namen	

Der Herr des Hauses empfängt zur Einweihung des neuen Mosaiks zwei Geschäftspartner. Alle sind in guter Stimmung. Die Männer legen sich auf die Speisesofas, und die Hausherrin setzt sich auf den Korbstuhl. Gemeinsam unterhalten sie sich über das neue Mosaik.
Der Sklave/die Sklavin serviert den Wein und trägt die Speisen auf. Über der linken Schulter hat er/sie ein Wischtuch und reinigt damit immer wieder den Tisch.
Während des Essens sorgt eine Tänzerin für Unterhaltung. Nachher spielen die Gastgeberin und der Gastgeber mit den Gästen ein Brettspiel.

Speziell:
Mosaikboden

Überlegt:
– keine Gabel
– klebrige Hände
– Waschschüssel
– abgenagte Knochen
– Abfall

Rollenspiel III:	**BALNEVM – Bad**
Titel:	**Ein verbrannter Fuss**
4 Personen:	Hausherrin, 2 Kinder, Sklavin
Namen der Kinder	
Römische Namen	

Nach einem anstrengenden Tag gönnt sich die Hausherrin mit ihren beiden Kindern ein erholsames Bad.
Im TEPIDARIVM (Warmbad) erzählen sich die Badenden vom Tag (z. B. von der Schule oder vom Stadtbummel). Die Hausherrin lässt sich dann von der Sklavin massieren, während die Kinder ins CALDARIVM (Heissbad) gehen. Ein Kind vergisst die Holzsandalen anzuziehen und verbrennt sich dort einen Fuss. Es rennt schnell zur Abkühlung des Fusses ins FRIGIDARIVM. *(Besonderes: Bitte nicht in die Wanne steigen!)*.
Nach dem Aufenthalt im CALDARIVM treffen sich die Badenden wieder im TEPIDARIVM (Kaltbad). Dort hilft ihnen die Sklavin beim Reinigen der Körper und bietet ihnen Erfrischungen an.

Speziell:
Körperschaber (Strigilis)

Überlegt:
– Heizung (Hypokaust)
– Schweiss
– Massageöl
– Schmutz
– Körperschaber
– Sklavin
– Anziehen
– Frisieren
– Schminken

Rollenspiel IV:	**CVBICVLVM DIVRNVM – Wohnzimmer**
Titel:	**Sie spinnen, die Römer(-innen)!**
3 Personen:	Hausherrin, Hausherr, Tochter
Namen der Kinder	
Römische Namen	

Die Herrin beschäftigt sich am Webstuhl. Ihre Tochter schaukelt das Baby in der Wiege. Sobald es schläft, soll sie das Spinnen weiter üben. Ihr gefällt diese Arbeit nicht. Der Hausherr kommt herein und berichtet, das er wichtige Gäste am nächsten Tag zum Abendessen eingeladen hat. Die Herrin will sofort das Menu festlegen.

Die Tochter holt Schreibzeug, um die Gerichte aufzuschreiben. Dann fängt das Baby an zu weinen.

Speziell:
Spindel

Überlegt:
– Schafwolle
– Spinnen und Weben
– Webstuhl mit Gewichten
– Stoff für Kleider

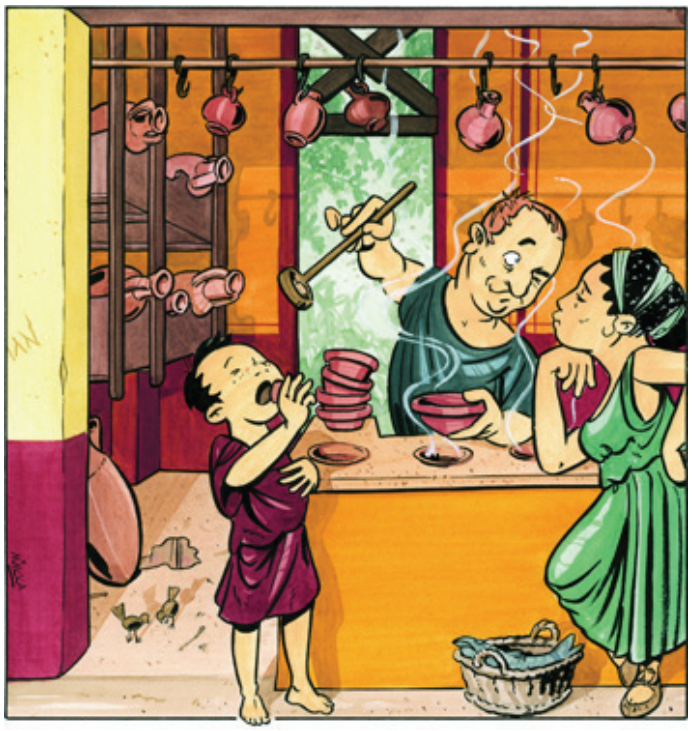
Rollenspiel V:	**CVBICVLVM NOCTVRNVM – Schlafzimmer**
Titel:	**Die Morgentoilette**
4 Personen:	Hausherr, Hausherrin, 2 Sklaven/-innen
Namen der Kinder	
Römische Namen	

Der Hausherr und die Hausherrin wachen auf, setzen sich auf den Bettrand und rufen die Bediensteten. Da es kalt ist, bitten beide um Socken und Schuhe. Die Sklavin bringt ein Handtuch und einen Topf mit Wasser. Beide reiben sich Zähne und Zahnfleisch. Sie spucken und schneuzen.
Die Sklavin und der Sklave legen ihre Gewänder bereit und helfen beim Anziehen. Der Herr verlangt eine Rasur. Die Herrin setzt sich an das Tischchen und lässt sich frisieren.

Speziell:
Spiegel aus poliertem Metall

Überlegt:
– Nachttopf
– Anziehen
– Schminken
– Frisieren
– Rasieren
– keine Schränke
– Öllampen mit Olivenöl

Rollenspiel VI:	**CAVPONA – Schankstube**
Titel:	**Die Soldatenmahlzeit**
3 Personen:	Gastwirt, Soldat, Kind
Namen der Kinder	
Römische Namen	



Der Gastwirt stellt einem Kind das Angebot an Speisen vor. Das Kind muss nämlich das Mittagessen für seine Familie holen. Es entscheidet sich für ein Gericht und wird vom Gastwirt bedient. Neben ihm steht ein alter Mann, der früher Soldat war. Beim Trinken erzählt er dem Wirt von seiner Soldatenzeit. Das Kind hört gebannt zu. Der Alt-Soldat freut sich, hier die Soldatenmahlzeit PVLS PVNICA zu erhalten. Das Kind will nun unbedingt seine Bestellung ändern, damit es auch PVLS PVNICA kosten kann. Der Wirt ist über die Änderung verärgert.

Speziell:
Weinsieb (Der Wein war mit Kräutern gewürzt.)

Überlegt:
– viele Wohnungen ohne Küche
– Speisekarte
– gewürzter Wein
– Getreidebrei (Puls)
– Gemüseeintöpfe
– Amphoren
– versenkte Töpfe

Auf dem Beilageblatt findest du die Speisekarte.
Posca ist ein Gemisch aus Wasser und Essig.

Was alles anders war!

Gruppe I: CVLINA – Küche

➲ Lest den Text, schaut euch den Raum genau an und diskutiert. Ergänzt die Kolonne.
Erzählt den andern Gruppen, was zur Römerzeit alles anders war.

Heute

Die Mutter gibt Anweisungen:
Im **Kühlschrank** hat es in einem **Plastikgefäss** gekochte Hörnli. Du kannst sie wärmen. Vergiss nicht, nachher die **Herdplatte** auszuschalten. Die Sauce kannst du in der **Mikrowelle** zubereiten. Bevor du das schmutzige Geschirr in die **Geschirrwaschmaschine** stellst, kannst du es kurz vorspülen. Achte darauf, dass der **Wasserhahn** ganz zugedreht ist. Würdest du noch den **Abfallsack** an den Strassenrand stellen?

Was ihr wissen müsst:
Ihr befindet euch in einem nachgebauten Haus eines reichen Römers. Viele Häuser hatten überhaupt keine Toiletten. Arme wie auch reiche Leute benutzten meistens einen Nachttopf oder gingen auf öffentliche Gemeinschaftstoiletten.
Das WC in dieser Küche ist für die Angestellten. Gespült wurde mit dem Abwasser.

➲ *Setzt euch auf die Toilette. Könnt ihr euch vorstellen, in aller Öffentlichkeit zu pinkeln?*

Küche heute	**Küche vor etwa 2000 Jahren**
Kochen mit Strom oder Gas	.....
Dampfabzug	.....
Geschirr aus Porzellan, Glas und Plastik	.....
Kühlschrank	.....
Fliessendes Wasser	.....
Staubsauger	.....
Abfallsack	.....

Gruppe II: OECVS – Bankettsaal

➲ Lest den Text, schaut euch den Raum genau an und diskutiert. Ergänzt die Kolonne.
Erzählt den andern Gruppen, was zur Römerzeit alles anders war.

Heute

Zum Nachtessen sind Gäste eingeladen. Die Gastgeberin schaut, ob der **Teppich** auf dem **Parkettboden** sauber ist, ob die **Bilder** an den **weissen Wänden** gerade hängen und ob alle **Lampen** brennen. Auf dem **grossen Tisch** liegt ein Tischtuch. Für jeden Gast hat es ein **Gedeck.** Es besteht aus einem **Teller, Glas, Löffel**, **Messer**, einer **Gabel** und einer **Serviette**. Vor jedem Gedeck steht ein **Stuhl.**
Bei der **Stereoanlage** liegen **CDs** mit schöner Musik bereit.

Was ihr wissen müsst:
Ihr befindet euch in einem nachgebauten Haus eines reichen Römers.
Reiche Römer haben oft liegend gegessen, nur die Frauen sassen meistens auf Stühlen. Gegessen hat man mit den Fingern. Man bediente sich aus gemeinsamen Platten und Schüsseln, die von Sklaven herumgereicht wurden. Der Tisch musste also nicht gross sein. Waschgeschirr für die klebrigen Hände wurde ebenfalls angeboten.
Zwischen den Gängen war für Unterhaltung gesorgt. Spielbretter und Würfel standen bereit. Manchmal tanzten Tänzerinnen zu Musik.
Ärmere Familien hatten keine Speisesofas, sondern nur Stühle.

➲ *Zieht eure Schuhe aus und legt euch auf das Speisesofa. Was ist das für ein Gefühl, liegend zu essen?*

Esszimmer heute	**Esszimmer vor etwa 2000 Jahren**
Stühle	.....
Servietten	.....
Messer, Löffel, Gabel	.....
Teppiche	.....
Bilder	.....
CD-Player	.....
Elektrische Lampen	.....

Gruppe III: BALNEVM – Badezimmer mit Ankleideraum

➲ Lest den Text, schaut euch die Räume genau an und diskutiert. Ergänzt die Kolonne.
Erzählt den andern Gruppen, was zur Römerzeit alles anders war.

Heute

Die Familie Wenger hat zum Glück zwei Nasszellen, eine mit **Dusche** und **Toilette**, eine zweite mit **Badewanne** und Toilette. Geheizt wird mit **Heizkörpern**. An den Wänden hat es weisse **Plättli**. In beiden Räumen hängen **Spiegelschränke**. Darin befinden sich **Schminksachen** und **Pflegemittel**. In Bademöbeln wird Frottierwäsche und der **Fön** aufbewahrt. Im Duschraum hat es zusätzlich ein **Apothekerkästchen**.

Was ihr wissen müsst:
Ihr befindet euch in einem nachgebauten Haus eines reichen Römers.
In solchen Häusern gab es eine Hypokaustheizung. Ärmere Leute haben oft ein Kohlebecken ins Zimmer gestellt. Im Heissbad ist das Heizsystem unter dem Boden sichtbar. In einem Nebenraum wurde gefeuert. Durch einen Kanal wurde die heisse Luft in den hohlen Raum unter dem Fussboden und in die Röhren an den Wänden geleitet. Der Boden wurde so heiss, dass man in Holzsandalen schlüpfen musste, um ihn zu betreten.
Es gab ein Warm-, Heiss- und Kaltbad. Schweiss und Schmutz entfernte man mit einem Körperschaber und Öl.

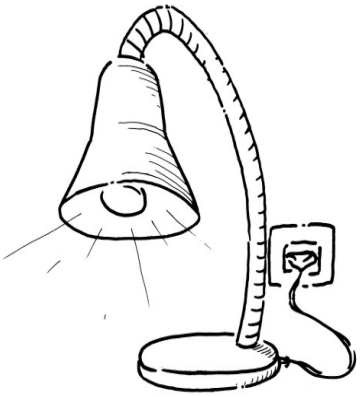
➲ *Probiert die römischen Kleider im Ankleideraum an. Könnt ihr sie wieder zusammenfalten? Kleiderbügel kannten die Römer nicht.*

Badezimmer heute	**Badezimmer vor etwa 2000 Jahren**
Eine Badewanne. Mischbatterie	.....
Heizkörper	.....
Decken meistens weiss	.....
Wände meistens mit Plättli	.....
Dusche, Seife	.....
Spiegelschrank	.....
Pantoffeln	.....

Gruppe IV: CVBICVLVM DIVRNVM – Wohnraum
CVBICVLVM NOCTVRNVM – Schlafzimmer

➲ Lest den Text, schaut euch die Räume genau an und diskutiert. Ergänzt die Kolonne. Erzählt den andern Gruppen, was zur Römerzeit alles anders war.

Heute



In der Stube der Familie Wenger stehen ein **Sofa**, zwei **Sessel** und ein kleines Tischchen. Der Vater schaut die Nachrichten im **TV**, die Mutter **telefoniert** und die beiden Kinder dürfen, weil sie die Hausaufgaben erledigt haben, am **Computer** spielen.
Als die Kinder im Bett sind, legt die Mutter den Kindern für den nächsten Tag frische Kleider bereit. Die Kleider sind im **Schrank** versorgt.
Die Eltern lesen gerne vor dem Einschlafen. Auf ihren Nachttischchen stehen **elektrische Lampen**.

Was ihr wissen müsst:
Ihr befindet euch in einem nachgebauten Haus eines reichen Römers.
Frauen, welche Spinnen, Weben oder Nähen konnten, waren angesehen.
Um Kleider zu nähen, haben die Frauen grosse Stoffteile gewoben. Die grösseren Kinder hatten Schreibübungen zu erledigen.
Im Schlafzimmer hängt ein Öllämpchen. Es funktioniert wie eine Kerze, nur ist das Brennmaterial Olivenöl statt Wachs. Das Licht war schwach.

➲ *Könnt ihr die römischen Zahlen von 1–10 auf die Wachstafel schreiben?*

Wohn- und Schlafzimmer heute	**Wohn- und Schlafzimmer vor etwa 2000 Jahren**
Weisse Wände	.....
Fernseher, Radio	.....
Kleiderschrank	.....
Nähmaschine	.....
Wollknäuel	.....
Papier und Bleistift	.....
Nachttischlampe	.....
Spiegel	.....

Gruppe V: CAVPONA – Schankstube

➲ Lest den Text, schaut euch den Raum genau an und diskutiert. Ergänzt die Kolonne.
Erzählt den andern Gruppen, was zur Römerzeit alles anders war.

Heute

Familie Wenger will in die Stadt. Der Vater schliesst die Tür. Mit dem Drehen des **Schlüssels** ist die **Alarmanlage** eingeschaltet.
Nach einem Einkaufsbummel sind die Kinder hungrig. Sie haben Lust auf einen **Hamburger** und **Pommes Frites**. Zum Trinken möchten sie ein **Cola** und zum Dessert ein **Eis**.
Die Eltern sind einverstanden. Die Mutter ist froh, dass sie nicht kochen muss. Sie **setzen sich** in eine Ecke im Schnellimbissrestaurant.

Was ihr wissen müsst:

Ihr befindet euch in einem nachgebauten Haus eines reichen Römers. Natürlich gab es auch zur Römerzeit Diebe, deshalb war tagsüber der Eingang bewacht. Nachts konnte die Tür verschlossen werden.
Die ärmeren Römer hatten keine eigene Küche, deshalb wurde das Essen häufig in einer Schankstube geholt. Es wurden einfache Gerichte angeboten, meist Getreidebrei und Gemüseeintöpfe. Die Speisen wurden in versenkten Töpfen warm gehalten. Der Wirt verkaufte auch Wein, welcher ihm in grossen Amphoren geliefert wurde. Der Wein wurde in Krüge umgefüllt, mit Wasser verdünnt und mit Kräutern gewürzt. Ein anderes Getränk heisst *posca*. Das ist eine Mischung aus Essig und Wasser.

➲ *Versucht die Tür zu schliessen. Ein Modell an der Wand zeigt, wie das Holzschloss und der Hebeschlüssel funktionieren.*

Schankstube heute	**Schankstube vor etwa 2000 Jahren**
Hamburger, Kebab, Pommes	.....
Cola, Orangina, Süssmost	.....
Tische, Stühle	.....
Getränkeautomaten	.....
Wasserkrüge aus Glas	.....
Wegwerfgeschirr	.....
Papierservietten	.....

Gruppenarbeit

.

Mord im Römerhaus

Ihr seid Bühnenbauer eines Fernsehstudios. Für einen Krimi in einem römischen Haus sollt ihr die benötigten Kulissen bauen und den Raum einrichten. Ihr habt jetzt Gelegenheit, im Römerhaus das Zimmer genau anzuschauen.
➲ Zeichnet den Tatort mit den Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Dekorationen. Macht Notizen, damit ihr im Studio alles genau nachbauen könnt.

Ermordet wird:
(Hausherr? Herrin? Sklave? Geschäftspartner? ...)

1. Täter/-in: .....

2. Motiv/Grund: .....

   .....

3. Todesursache: .....

4. Tatort: .....
   Küche, Bad, Bankettsaal oder Schlafzimmer. (In Hinsicht auf die Filmaufnahmen sollte der Ort möglichst interessant wirken).

5. Welches Möbelstück oder Requisit ist als Beweismittel wichtig?

   .....

Gruppenarbeit

Romulus und Julia

Ihr seid Bühnenbauer eines Fernsehstudios. Für eine Liebesgeschichte in einem römischen Haus sollt ihr die benötigten Kulissen bauen und den Raum einrichten. Ihr habt jetzt Gelegenheit, im Römerhaus das Zimmer genau anzuschauen.
➲ Zeichnet den Handlungsort mit den Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Dekorationen. Macht Notizen, damit ihr im Studio alles genau nachbauen könnt.

1. Wer ist verliebt? (Zutreffendes ankreuzen)

   ☐ Der Sohn des Hauses in eine Sklavin

   ☐ Die Tochter des Hauses in einen Sklaven

2. Wo treffen sie sich? (Zutreffendes ankreuzen)

   ☐ Bankettsaal

   ☐ Küche

   ☐ Schlafzimmer

   ☐ Wohnzimmer

(In Hinsicht auf die Filmaufnahmen sollte der Ort möglichst interessant wirken).

3. Von wem werden sie entdeckt? .....

4. Was ist ihr Schicksal? (Zutreffendes ankreuzen)

   ☐ Der Sklave oder die Sklavin wird freigelassen: Sie dürfen heiraten

   ☐ Der Sklave wird verkauft, die Tochter muss einen Anderen heiraten

   ☐ Die Sklavin wird verkauft, der Sohn wird auf Handelsreise geschickt

   ☐ Das Paar reisst zusammen aus

5. Welches Möbelstück oder Requisit ist bei der Handlung wichtig?

   .....

Wortschatz «Architektur»

Die einheimische Bevölkerung übernahm von den Römern Wörter für viele Dinge, die sie vorher nicht kannte. Vor der Römerzeit hat man in unserem Gebiet Gebäude aus Holz und Fachwerk errichtet. Steinmetzarbeiten lernte man erst von den Römern. In vielen europäischen Sprachen haben deswegen die Wörter, die mit Steinbauten zu tun haben, lateinische Wurzeln.

In der unten stehenden Tabelle findest du Wörter auf Latein und Französisch, die einen Zusammenhang mit Steinbauten haben.

- Ordne die Buchstaben in der Spalte «**??**», um das deutsche Wort zu entziffern.

	Latein	**??**	**Deutsch**	Französisch	**Sprache:** .....
1.	architectus	CHITAREKT		architect	
2.	pila	RIEPFEL		pile	
3.	murus	RAUME		mur	
4.	tegula	ZEGILE		tuile	
5.	fundamentum	MENDAFUNT		fondement	
6.	cella	LELKER		cellier (= Weinkeller)	
7.	caementum	ZNEEMT		ciment	

- Kennst du diese Wörter in einer weiteren europäischen Sprache?
  Schaue wenn nötig in einem fremdsprachigen Wörterbuch nach.
  Schreibe die Wörter in die letzte Spalte.

- Vergleiche die Wörter, die die gleiche Bedeutung haben.
  Markiere die Wörter in der letzten Spalte, die möglicherweise auch lateinische Wurzeln haben.